

Weihnachtsmärkte: Trubel bei Glühwein und Geschenkesuche



Der Weihnachtsmann fuhr am Freitagnachmittag in Barth mit dem „Weihnachts-Express“ vor. Mit diesem konnten Kinder anschließend durch die Innenstadt rattern.

Tradition mit Pyramide und „Hansa“

58-Jähriger schlüpft in Barth traditionell in die Rolle des Weihnachtsmannes

Von Volker Stephan

Barth. Mit weihnachtlichen Liedern der Sängerin Daniella Rossini klang am Sonntagnachmittag der diesjährige Barther Weihnachtsmarkt aus. Viele Einwohner der Stadt und des Umlandes hatten an den drei Tagen des vierten Adventswochenendes die Chance genutzt, sich und ihre Kinder bzw. Enkelkinder bei einem Bummel über das Festgelände in vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen sowie Freunde, Bekannte und Verwandte zu treffen. Sich dabei den zahlreichen kulinarischen Verführungen hinzugeben, gehörte bei fast allen Besuchern zum Plan.

Eine Begegnung zwischen Barthnern der mittleren und älteren Generation liefen diesen Tagen fast nie ohne den obligatorischen Vergleich des aktuellen mit den einstigen Barther Weihnachtsmärkten zu Ende der 1970er/Anfang der 1980er-Jahre ab. So, wie die konkreten Erinnerungen an jene Zeit langsam verblassen, machen sie einer zunehmenden nostalgischen Verklärung Platz, die aber irgendwie ihre Berechtigung hat. Denn trotz damaliger Engpässe und Einschränkungen hatten es Stadt, Betriebe, HO und private Handwerker immer wieder verstanden, den Besuchern des Weihnachtsmark-



Zur Countrymusik des Duos „Blue Bayou“ fanden sich spontan einige Linedancer zusammen.

FOTOS: VOLKER STEPHAN

tes etwas nicht Alltägliches oder Selbstverständliches zu bieten und sie mit Raritäten zu überraschen. Geblieben sind aus jenen Jahren einige „Reliquien“, ohne die ein Barther Weihnachtsmarkt undenkbar wäre. Zum einen ist da die alte Pyramide mit den Märchenfiguren, zum Anderen der originale Barther Weihnachtsmann, dessen Hauptaufgabe auch diesmal wieder im Posieren mit Kindern fürs Fotoalbum bestand. „In den ersten drei Jahren hatte es zwei Vorgänger gegeben, bevor ich nach der Rückkehr vom Wehrdienst selbst in die

Rolle schlüpfte. Das muss um 1980 gewesen“, erinnerte sich Hans-Jürgen „Hansa“ Nehls (58). Ob er den roten Mantel in den nächsten Jahren auch wieder anlegen wird, möchte er jetzt noch nicht bestätigen.

„Manche Erwachsene fragten ihn sogar, ob er immer noch der gleiche Weihnachtsmann sei, bei dem sie einst selbst auf dem Schoß gesessen hatten“, erzählte der Heimatvereinsvorsitzende Mario Galopp, der unentwegt auf den Auslöser drückte und die Bilder gleich ausdrückte. „Der Erlös der Fotoak-

tion wird dem nächsten Kinderfest zugute kommen“, erklärte er. Am gleichen Stand verkauften Mitglieder der Barther Spielplatzinitiative textile Handarbeiten, um mit den Einnahmen die Anschaffung von Spielgeräten zu finanzieren.

Mit den weihnachtlichen Backwaren, Thüringer Grillspezialitäten, Lebkuchen, Crêpes oder gebratenen Champignons hatte der Stand der Freiwilligen Feuerwehr zwar große Konkurrenz auf dem Platz, konnte sich mit Glühwein und Rauchwurst – frisch aus dem Ofen – aber dennoch wieder durchsetzen. Obendrein sicherte die Nähe des Standes zur Bühne den Feuerwehrleuten einen hinreichend durstigen und hungrigen Kundentamm.

Erfreuten die jüngsten Barther aus der Kita „Wirbelwind“ und von der Nobert-Schule ihre Zuhörer bereits nachmittags, war es dunkel, als das Rostocker Schlagerduo Lisa & Frank, die Barther Melissa Böhmer und Phil oder der Spielmannszug auftraten. Die Countrymusik des Duos „Blue Bayou“ brachte linedancekundige Besucher sogar dazu, sich spontan in Tanzformation aufzustellen. Abgerundet wurden die täglichen Programme durch Memory-Spiele von Rainbow-Entertainment, bei denen die Kinder kleine Geschenke



Die Kinder sind beim Besuch des Weihnachtsmarktes sehr erwartungsvoll. **Jonna** hat sogar Schokolade vom Weihnachtsmann bekommen.

Simone Kaiser, Besucherin

gewinnen konnten. Simone Kaiser hatte mit ihren Töchtern Franka bereits am Freitagnachmittag den Markt besucht. „Die Kinder sind sehr erwartungsvoll und wollen unbedingt noch mit dem Karussell zu fahren. **Jonna** hat sogar Schokolade vom Weihnachtsmann bekommen“, berichtete sie.

Kulturhausleiter Heyko Mews, als Hauptorganisator des Weihnachtsmarktes, zog am Sonntagnachmittag ein durchaus positives Fazit: „Die Barther sind zufrieden, die Standbetreiber sind ebenfalls zufrieden – und ich bin es auch. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung.“ Für das nächste Jahr hat er Ideen für einige Neuerungen und Verbesserungen, bei deren Umsetzung er auf die Unterstützung durch Barther Betriebe hofft. „Zum Beispiel beim Bau eines festlich illuminierten Eingangsportals zum Marktgelände.“